

Zusammenfassung des Verlaufs und der Ergebnisse aus der Kindergartenkommission

Ausgangssituation

Als die Kommission im Dezember 2019 zusammenkam, gab es folgende Ausgangssituation:

- Bedarf für eine Kitaplatzerweiterung, hauptsächlich in der Kerngemeinde.
- Ev. Kirchengemeinde befürwortete einen weiteren Ausbau für 2 Gruppen im OG der ev. Kita. Der Zeitpunkt für den Ausbau war auf Grund der Mietsituation (im OG befinden sich vermietete Wohnungen, die für den Ausbau geräumt werden müssten) unklar.
- Es wurde festgestellt, dass die kath. Kita Arche Noah sehr renovierungsbedürftig ist. Sollte diese wegfallen, würde ein weiterer Bedarf von 2 Gruppen entstehen.
- Eine Machbarkeitsstudie für die Umnutzung des Jugendhauses St. Wendelin für 2 oder 3 Kindergartengruppen ergab, dass sich die Kirche nicht an den Kosten beteiligen würde, da dies sehr kostenintensiv wäre.

Aus den Protokollen der Sitzungen der Kindergartenkommission:

1. Sitzung (05.12.2019):

Situation in Birkenau

- Wartelisten wurden gesichtet
- Möglichkeiten der Erweiterungen wurden geklärt

2. Sitzung (18.12.2019):

Kita Nieder-Liebersbach

- Abstimmung mit dem Eigentümer eines Grundstücks für eine Vorplanung der baulichen Standards für einen Neubau in Nieder-Liebersbach mit einer Gruppenanzahl von 2 Gruppen + 1 Krippengruppe und der Schaffung einer Erweiterungsmöglichkeit. Hierfür wurde festgestellt, dass ein zweigeschossiger Bau notwendig ist, da die dafür vorgesehene Grundfläche sonst zu gering sei

- Keine weitere Berücksichtigung des Ausbaus in der ev. Kita, da auf Anfrage kein Zeitpunkt von Kirchengemeinde genannt werden konnte

3. Sitzung (22.01.2020):

Kerngemeinde

- Auf Grundlage der Bedarfsermittlung wurde die Schaffung von 3 Kindergartengruppen und 1 Krippengruppe in der Kerngemeinde entschieden
- Die Elterninitiative Waldbienen stellte sich für die Schaffung einer Waldkindergartengruppe vor, eine Trägerschaft ist zu diesem Zeitpunkt bezüglich der Organisation seitens der Waldbienen noch nicht geklärt
- Konzept eines Waldkindergartens wurde erläutert
- Man einigte sich auf die Unterstützung der Entwicklung einer Waldkindergartengruppe unabhängig von geplanten Gruppen

Zusammenfassung der Entscheidungen der Kommission:

- Schaffung von mindestens 2 Kindergartengruppen in einem Neubau für den Erhalt der 2 Bestandsgruppen (Arche Noah) in Nieder-Liebersbach
- Zusätzliche Neuschaffung von 3 Kindergartengruppen und 2 Krippengruppen in der Kerngemeinde
- Schaffung einer Waldkindergartengruppe durch eine Elterninitiative/einen Verein in der Kerngemeinde

Begründungen für diese Entscheidungen wurden folgendermaßen dokumentiert:

- Unsicherheit bezüglich der konfessionellen Trägerschaften (Einigung über die vertraglichen Modalitäten, möglicher Rückzug der Kirche aus der Kita-Arbeit, Zustand der bestehenden Einrichtungen)
-> Deshalb sollten zur Sicherheit mehr Gruppen als momentan benötigt in kommunaler Trägerschaft geplant werden, um einen eventuellen Verlust konfessioneller Betreuungsplätze auffangen zu können
- Somit ergab sich folgender Bedarf: 3-4 Kindergartengruppen + 1 Krippengruppe + Erhalt der Gruppen (nicht der Erhalt der Einrichtung Arche Noah) in Nieder-Liebersbach
- Notwendigkeit von Krippenplätzen nimmt zu, da Eltern früher wieder arbeiten müssen

- Das Krippenangebot war bisher knapp. Der Bedarf sei deshalb höchstwahrscheinlich bisher geringer angemeldet, da kaum Angebot mit entsprechend langen Öffnungszeiten besteht.
-> Man sprach sich dafür aus, das Krippenangebot auf 2 Gruppen zu erweitern.
- Synergie einer Einrichtung mit Krippe und Kita: Dies biete den Eltern ein vollständiges System, da Kinder in der Einrichtung bleiben können. Keine Probleme mit den Anschlussplätzen, wenn Eltern wieder in Arbeitsverhältnisse zurückkehren. Dies sei ein familienfreundliches Angebot mit geringerer Verwaltungsarbeit hinsichtlich der Platzvergabe.
- Synergie einer größeren Einrichtung (viergruppiger Bau): Wirtschaftlichkeit durch personelle Vorteile (Vertretungsregelungen lassen sich intern leichter gestalten), Schaffung von gemeinsamen Räumlichkeiten (Küche, Personalräume, Turnraum, Schlafräum, Flure, Sanitärbereiche), bauliche Gegebenheiten (Dach, Fassade, Außengelände, Erschließung) und Anschaffung der Haustechnik etc. (verschiedene Anschaffungen, Räumlichkeiten und die Technik sind nur einmal notwendig)
- Neue Baugebiete in Aussicht/Planung. Diese waren nicht bei der Ermittlung des Bedarfs berücksichtigt
- Waldkindergartengruppe würde neues Angebot für die Eltern schaffen und wäre gleichzeitig für die Gemeinde eine neue Gruppe

4. Sitzung (19.02.2020):

Energiegenossenschaft Odenwald

- Die Vorplanung für den Neubau in Nieder-Liebersbach wurde durch die letzte Sitzung vorangebracht.
- Als möglicher Partner für einen Neubau in der Kerngemeinde stellte sich die Energiegenossenschaft Odenwald (EGO) vor. Die Kitakommission bevorzugte den Bau durch einen Generalunternehmer, da dies für den zeitlichen Ablauf optimal sei und die Verwaltung den Aufwand selbst nur schwer leisten könne. Ein professioneller Partner mit Erfahrung im Kita-Bau sei sinnvoll und notwendig.
- EGO bot Konzepterstellung gegen Entgelt als Grundlage für Gremienentscheidungen an.
- Angebot von Kauf oder Miete für den Neubau durch EGO, dies würde im Konzept dargestellt werden.

5. Sitzung (27.02.2020):

Konzeptvorstellung für Kita Nieder-Liebersbach und Grundstücke für einen Neubau

- Vorstellung der Vorplanung für den Neubau Kita in Nieder-Liebersbach durch den Eigentümer. Es wurde bei einer konventionellen Bauweise von einer Bauzeit von 12-14 Monaten ausgegangen. Die Konditionen sowie Modalitäten bezüglich eines Mietkaufes, der Finanzierung und des Grundstückspreises mussten weitestgehend noch vom Eigentümer geklärt werden. Die Kostenspanne für den Neubau wurde auf 4,3 bis 5,1 Millionen Euro geschätzt (hierbei wird sich in der Kalkulation am Bodenrichtwert orientiert).
- Folgende Grundstücke wurden diskutiert: Parkplatz Freibad, Brückenäcker und Häusersäckern. Hier die Vor- und Nachteile der jeweiligen Grundstücke

Freibad

| Vorteile | Nachteile |
|---|---|
| Zentrale Lage | Einzelne Parkplatzsegmente sind für einen 4-gruppigen Bau sehr knapp bemessen -> Umbau des Eingangsbereiches des Freibades notwendig |
| Gute Verkehrsanbindung | Ggf. Verlust von Parkplätzen für das Freibad -> Attraktivität des Freibades wird verringert -> Schaffung von Parkplätzen wird benötigt; mehr Kosten |
| Mehrwert für Gemeinde durch bauliche Aufwertung des Freibads | Bau Kita nur in Kombination mit Umbau Freibad möglich, höhere Kosten innerhalb eines Projektes |
| § 34 BauGB trifft wahrscheinlich zu, Entscheidung durch Kreisbauamt | Anliegende Nachbarschaft |
| Gemeindeeigentum | |
| Für die Kerngemeinde fußläufig zu erreichen | |

Brückenäcker

| Vorteile | Nachteile |
|--|---|
| Sehr gute Verkehrsanbindung | Kein Gemeindeeigentum |
| Für die Kerngemeinde fußläufig zu erreichen | Außenbereich, nur mit B-Plan und FNP-Änderung |
| Keine direkte Nachbarschaft | Klärung der Pachtverhältnisse |
| Fläche könnte zusätzlich als Wohngebiet erschlossen werden | |
| Wald-/Naturgruppe grundsätzlich zusätzlich umsetzbar | |

Auf den Häusersäckern

| Vorteile | Nachteile |
|--|--|
| Teilweise Gemeindeeigentum | Fläche des Gemeindeeigentums für Kita-Bau nicht ausreichend -> Erweiterung durch Kauf? |
| Sehr gute Verkehrsanbindung, für Nieder-Liebersbach fußläufig gut erreichbar | Klärung Pachtverhältnisse |
| Wald-/Naturgruppe grundsätzlich zusätzlich umsetzbar | Außenbereich, nur mit B-Plan und FNP-Änderung |
| Es könnte eine Gesamtlösung für ganz Birkenau geschaffen werden | Lösung nicht direkt in der Kerngemeinde |
| Kaum Nachbarschaft | |

6. Sitzung (12.03.2020):

Temporäre Kita und Vergaberecht

- Die Schaffung einer temporären Kita wurde auf Grund der notwendigen Vorlauf- und Bauzeiten für einen Kita-Neubau als notwendig angesehen, Angebot von EGO wurde besprochen. Austausch mit Rimbach wurde befürwortet, da möglicherweise Container übernommen werden konnten.
- Die Gemeindeverwaltung berichtete von den zwei unabhängigen Terminen mit Rechtsanwälten für Vergaberecht bezüglich eines Neubaus in Nieder-Liebersbach.

7. Sitzung (25.06.2020):

Modalitäten Kita-Neubau in Nieder-Liebersbach, Temporäre Kita und Grundstücke für einen Waldkiga

- Modalitäten der Kindertagesstätte in Nieder-Liebersbach wurden vom Eigentümer vorgestellt. Ein Verkauf des Grundstückes an die Gemeinde vor 2026 wurde ausgeschlossen. Damit war diese Option hinfällig.
 - Es wurde berichtet, dass ein Verkaufsinteresse von den Besitzern des Grundstückes auf den Häusersäckern für die Schaffung einer Kita in der Kerngemeinde bestehe. Die Modalitäten wurden besprochen. Mit einer Entscheidung für ein Grundstück könnte die EGO mit einer Konzepterstellung beauftragt werden.
- > Votum in der Kita-Kommission für den Kauf des Grundstückes auf den Häusersäckern und für eine Gesamtlösung für Nieder-Liebersbach und die Kerngemeinde auf diesem Grundstück, da die separate Lösung für Nieder-Liebersbach nicht mehr weiterverfolgt werden konnte.
- Angebote und Grundstücke für eine temporäre Einrichtung wurden besprochen

- Grundstücke für einen Waldkiga wurden besprochen
- Beschlussvorlage Gemeindevertretung am 30.06.2020 für das Angebot der temporären Einrichtung.
- Beschlussvorlage Gemeindevertretung 25.08.2020 für den Grundstückskauf auf den Häusersäckern für einen 7-gruppigen Kita-Neubau, um den Bedarf der Kerngemeinde und Nieder-Liebersbach zu decken. Über den Tagesordnungspunkt wurde nicht abgestimmt, er wurde vertagt.

Die Ergebnisse der Kindergartenkommission wurden somit nie öffentlich thematisiert und konnten daher bei der Entscheidungsfindung bisher nicht berücksichtigt werden.